



unterer Abschnitt Fl.-km. 0,0 - 1,5

	Defizite	Entwicklungsziele mit Maßnahmenhinweisen
Entwicklungsflächen	- Keine Flächen für freie Gewässerentwicklung abgemarkt	- Beidseitig 10-20m breite Entwicklungstreifen abmarken
Abflugeschehen	- Retentionsraum durch Bebauung und Aufschüttungen erheblich verringert - Häufigkeit von Ausuferungen durch Gewässerausbau reduziert - Erhebliche Reduzierung der Strömungsvielfalt durch Gewässerausbau - Verlust des Fließgewässercharakters durch Aufstau bei Fluß-km 0,7	- Überschwemmungsgebiet festsetzen und weitere Bebauung in der Aue verhindern - Retentionsvermögen durch Sohlanhebung und Abgrabungen verbessern - Strömungsvielfalt und Betrauheit durch Förderung der Eigendynamik und gezielte Umgestaltungen verbessern - Stauanlage beseitigen und Gefälle über längere Strecke abbauen; dabei Triebwerkskanal erhalten und mit ca. 50l/s beaufschlagen
Feststoffhaushalt	- Natürliche Feststoffbewegungen durch weitgehend noch intakten Ufer- und Sohlverbau gestört	- Fördern eines ausgeglichenen Feststoffhaushalts durch zulassen eigendynamischer Laufverlagerungen
Morphologie	- Gewässer durchgehend begradigt und auf Regelprofil ausgebaut - Bettodynamik und Strukturvielfalt wegen durchgehendem Sohl- und Uferverbau stark eingeschränkt - Aue erheblich verkleinert und im Relief stark vergleichsmäßig	- Verbesserung der natürlichen Lauf- und Bettstruktur durch: • Rückbau von Ufersicherungen (= Förderung der Eigendynamik) • Abschnittsweise Neugestaltung eines naturnahen Gewässers • Anhebung der Bachsohle unterhalb des Wehres • Rückbau der Stauanlage - Fördern eines natürlichen Auenreliefs durch punkt. Vorlandabtrag
Wasserqualität	- Ufergehölze im oberen Abschnitt fehlend - Teilweise intensive Grünlandnutzung in der Aue - Vereinzelt belastende Einleitungen vorhanden	- Ufergehölzsaum im Zuge der Gewässerentwicklung ergänzen - Grünlandnutzung extensivieren - Belastende Einleitungen abstellen
Lebensgemeinschaften	- Erhebliche Reduzierung der Auelebensräume durch bauliche Nutzung - Auwälder fehlen gänzlich; - Durchgängigkeit am Wehr unterbrochen - Artenvielfalt im Gewässerbett wegen Strukturmangel verringert	- Restliche Aue für Tier- und Pflanzenwelt optimieren - Auf grundwassernahen Standorten Auwald entwickeln (max. 20% der Aue) - Durchgängigkeit am Wehr herstellen - Strukturreichtum in Sohle und Ufer verbessern - alle Brücken für Fischeschotter durchgängig gestalten

oberer Abschnitt Fl.-km . 1,5 - 6,0

	Defizite	Entwicklungsziele mit Maßnahmenhinweisen
Entwicklungsflächen	- Keine Flächen für freie Gewässerentwicklung abgemarkt	- Beidseitig 10-15 m breite Entwicklungstreifen abmarken
Abflugeschehen	- leichter Retentionsraumverlust durch punktuelle Auffüllungen bzw. Bebauung im Überschwemmungsgebiet - Verlust des natürlichen Fließgewässercharakters durch Aufstau bei Kaitersbach, Stockmühle und Grub - Verringerung der Wassermenge in Ausleitungsstrecken durch 3 Triebwerke - Grundwasserstand in der Aue vereinzelt durch Gräben leicht abgesenkt	- Überschwemmungsgebiet festsetzen und sichern - Ablösung und Beseitigung der Stauanlagen, wenn Nutzung aufgegeben wird (z.B. in Kaitersbach) - Mindestwassermenge in Ausleitungsstrecken sicherstellen - Grundwasserstand durch zurückhaltende Grabenräumung möglichst hoch halten - Rauigkeit der Aue mit Ansiedlung von Auwald und eines breiteren Ufergehölzsaumes erhöhen - Retention durch öffnen vorhandener Uferwehre verbessern
Feststoffhaushalt	- Feststoffeintrag durch punktuelle Uferverbauungen verringert - Feststofffracht durch Wehre leicht behindert	- Fördern eines ausgeglichenen Feststoffhaushalts durch: • Rückbau von Längsverbauungen • Bau geschiebedurchlässiger Wehre
Morphologie	- Geringfügige Beeinträchtigung der Strukturvielfalt durch vereinzelt Uferverbauungen und Wehre - Sohle vereinzelt zu tief	- Natürliche Lauf- und Bettentwicklung durch: • Rückbau der punkt. Ufersicherung und defensive Gehölzpflege fördern - leichte Sohlanhebung anstreben
Wasserqualität	- Geringfügige Belastung durch punktuelle Abwassereinleitungen - teilweise intensive Grünlandnutzung in der Aue	- Abwasserreinigung verbessern - Grünlandnutzung teilweise noch extensivieren
Lebensgemeinschaften	- Durchgängigkeit an 3 Wehren unterbrochen - Am Ufer teilweise viel Indisches Springkraut - Auwälder fehlen gänzlich - Ehemalige Flußperlmuschelvorkommen erloschen	- Durchgängigkeit an den Wehren herstellen - Auf grundwassernahen Standorten Auwälder entwickeln (Anteil in der Aue max. 20%) - Brücken für Fischeschotter durchgängig gestalten

LEGENDE

- Landkreisgrenze
- Gemeidengrenzen
- Wasserschutzgebiet
- Naturpark Oberer Bayer. Wald

Struktur Güte

- natürlich / naturnah
- bedingt naturnah
- mäßig naturnah
- überwiegend verändert
- erheblich verändert
- stark geschädigt
- übermäßig geschädigt

Datenquellen:
Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Rasterdaten topographischer Karten des Bayerischen Landesvermessungsamts; Wiedergabe mit Genehmigung Nr. 694

Wiedergabe des ATKIS25 (Vorstufe) sowie Rasterdaten topographischer Karten mit Genehmigung des BLVA, Nr. 942/98, <http://www.bayern.de/vermessung>

Wasserwirtschaftliche Fachdaten:
Informationssystem Wasserwirtschaft

Gis-Was, Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft

Vorhaben:	Gewässerentwicklungsplan Gruberbach Gew. II	Anlage:	5
Vorhabenträger:	Bezirk Oberpfalz	Plan-Nr.:	
Landkreis:	Cham		
Gemeinde:	Kötzing		
Vorhabenszeichen (WAL)			
Maßstab:	Lageplan	Ausgabe vom	
1 : 25.000	Defizite / Entwicklungsziele	Ersatz für	
		Ursprung	
Wasserwirtschaftsamt Regensburg		Datum, Name	
Entwurfsverfasser		entw.	08.08.01, Seilbeck
31.01.2002	Schmid	gez.	08.08.01, Wolf A.
Datum	Unterschrift	gepr.	10.01, Polednik

